

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 56 (1994)

Heft: 11

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

69. Delegiertenversammlung in Weinfelden

Der SVLT hat einen neuen Chef

Als neuer Zentralpräsident des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik hat die Delegiertenversammlung in Weinfelden den Zürcher Nationalrat Max Binder gewählt. In einer von den Delegierten verabschiedeten Resolution zuhanden des Bundesrates wendet sich der SVLT entschieden gegen die Streichung der Treibstoffzollrückerstattung, die einem weiteren Einkommensabbau für die Schweizer Landwirtschaft gleichkommt.

Der Thurgauer Verband für Landtechnik hatte zur 69. Delegiertenversammlung nach Weinfelden eingeladen. Am Vortag fand die 111. Zentralvorstandssitzung im landwirtschaftlichen Bildungszentrum des Kantons Thurgau in Arenenberg statt. Nächster Tagungsort für die Jahresversammlung des SVLT ist die Stadt Luzern, die organisierende Sektion der Luzerner Verband für Landtechnik.

In seiner Begrüssungsansprache erinnerte der Zentralpräsident an die schwierige Wirtschaftslage, die vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Arbeitsplatz gekostet habe. «Sorgen hat nicht nur der Bauernstand, und Solidarität ist keine Einbahnstrasse, Solidarität brauchen wir alle.» Auch wenn gewisse Silberstreifen am wirtschaftlichen Horizont auszumachen seien, müsse heute im Hinblick auf die Sa-

nierung der Bundesfinanzen ein rigoroser Sparkurs gefahren werden. Keinen Ausweg für die Landwirtschaft sieht Uhlmann in der Ablehnung und Bekämpfung der GATT-Verträge. Er unterstützt in diesem Sinne die Gespräche des SBV mit den Wirtschaftsverbänden und ist zusammen mit dem SBV-Präsidenten Marcel Sandoz der Ansicht, dass der Einbau der GATT-Regeln ins schweizerische Recht nur

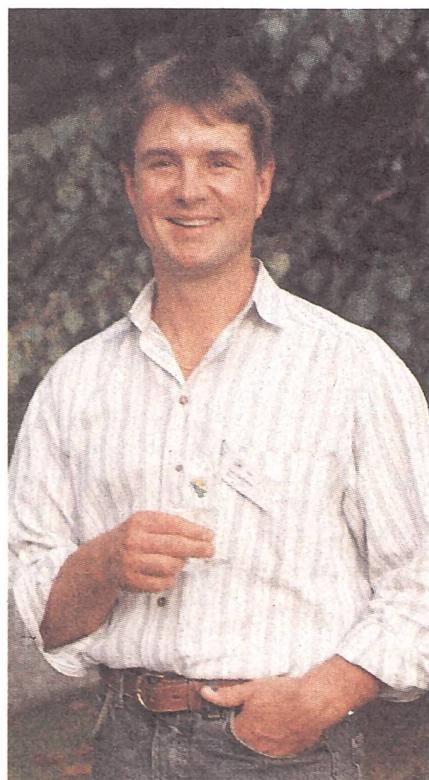
auf diesem gemeinsamen Weg auch der Landwirtschaft eine Zukunftschance lässt.

Der neue Zentralpräsident heisst Max Binder

Als neuen Zentralpräsidenten hat die Delegiertenversammlung den Zürcher Nationalrat Max Binder gewählt. Er gehört in Bern der SVP-Fraktion an und steht als Meisterlandwirt einem 23 Hektar-Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb in Illnau ZH vor. Als Tabakpflanzer und als Chinaschiff-Pionier nimmt er Einsitz in den Vorständen des Verbandes der regionalen Tabakpflanzer-Vereinigungen (FAPTA) und der Interessengemeinschaft Biomasse-Technologie Schweiz (GSB). Ein weiteres Wahlgeschäft betraf den Ersatz des leider zu früh verstorbenen Roland Wyttensbach im Geschäftslei-



Werner Bühler vollendet sein 30. Dienstjahr beim SVLT zuerst als Leiter des Weiterbildungszentrums und später als Direktor des Verbandes. Aus diesem Anlass überreicht ihm der Zentralpräsident einen «Thurgados». Fotos: Zw.



Neues Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses: Kari Gretener, Baaregg ZG.

Berechnung oder Zufall: Als Zentralpräsident hatte er in seinem Heimatkanton seinen letzten Auftritt. Gern gesehener Guest beim SVLT wird Hans Uhlmann dennoch bleiben, denn die Delegierten verliehen ihm in einer spontanen Aktion in Verdankung seiner zielsstreben Arbeit für den Verband inklusive Realisierung des neuen Riniker Verbandszentrums die Ehrenpräsidentschaft.

Worte des Abschieds von Vizepräsident Charly Roulin:

«Im September 1986 in Regensdorf ist Hans Uhlmann zum Zentralpräsidenten gewählt worden. Seit längeren kennen wir seinen Wunsch, den Laufstab einer neuen Kraft weiterzugeben. Unser Präsident hat dem Verband und seinen Sektionen sehr viel gegeben. Er hat mit aller Entschiedenheit die Realisierung des neuen Verbandszentrums vorangetrieben und damit die Basis für eine zukunftsgerichtete Verbands- und Kurstätigkeit gelegt. Wir bedauern den Rücktritt von Hans Uhlmann, respektieren ihn aber selbstverständlich: Immerhin haben wir die Gewissheit, dass er die Anliegen unseres Verbandes in Bern auch



Von links: Charly Roulin, Waadtländer Sektionspräsident und Vizepräsident des SVLT; Werner Bühler sowie Trudy und Hans Uhlmann.

Foto: Zw.

weiterhin mit Nachdruck vertreten wird.

Herzlichen Dank Herr Präsident, lieber Hans, für Deinen grossen Einsatz!» Diesem Dank schliessen wir uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Zentralsekretariates gerne an und wünschen Hans Uhlmann und seiner Frau gute Gesundheit und viel Kraft bei der Bewältigung der vielen Aufgaben in Haus und Hof und in der Politik.

tenden Ausschuss. Darin Einstieg nimmt neu **Karl Gretener, Cham ZG**. Bei der Zusammensetzung der technischen Kommissionen kam es zu einer kleinen Rochade: **Peter Gerber, Geschäftsführer des BVLT**, wechselte von der TK 3 (Überbetrieblicher Maschineneinsatz) in die TK 1. In der TK 3 wird er ersetzt durch **Klaus Brenzikofen, Einingen BE**, Landwirt und Präsident des Maschinenringes Spiez.

Zentralkassenbeitrag

Die Jahresrechnung 1993 des SVLT schloss bei einem Aufwand bzw. Ertrag von rund 1,3 Millionen Franken mit

einem Ertragsüberschuss von 5000 Franken ab. Dies inklusive einer Rückstellung von 47000 Franken, um die höheren Druckkosten pro 1994 aufzufangen. Damit auch das Budget 1995 ausgeglichen gestaltet werden kann, ist eine massvolle Anpassung des Zentralkassenbeitrages unumgänglich geworden. Gemäss Antrag des Ge-

schäftsleitenden Ausschusses und des Zentralvorstandes haben die Delegierten deshalb einem zweistufigen Vorgehen auf 25 Franken im Jahre 1995 bzw. 27 Franken im Jahre 1996 zugestimmt. Die Erhöhung ist insbesondere auch nötig geworden, um die gestiegenen Druck- und Versandkosten für die eigene Verbandszeitschrift Schweizer

Kristallisierungspunkt der Thurgauer Landwirtschaft: Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer folgen den Ausführungen des Schulleiters Otto Balsiger über die straffe Organisation der Aus- und Weiterbildung sowie der Betriebsberatung am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Arenenberg.



Landtechnik und Technique Agricole auffangen zu können.

Wir bleiben am Ball

Der Schweizerische Verband für Landtechnik hat in der Berichtsperiode verschiedene Erfolge verbucht. Es ist ihm gelungen, bei der Dieselabgaswaltungspflicht für die Landwirtschaft eine vorteilhafte Lösung mit einer einheitlichen Tarifgestaltung zu erwirken. Wir haben darüber ausführlich berichtet.



Der SVLT hat zwei neue Ehrenmitglieder erkoren: Marcel Chételat war von 1977 bis 1993 Präsident der Sektion Jura, Rudolf Mumenthaler, während 25 Jahren Geschäftsführer des Berner Verbandes für Landtechnik. Er stellte sein Wissen und seinen Weitblick dem SVLT auch durch die 21jährige Mitgliedschaft in der TK 1 (Allgemeine Beilage des SVLT) zur Verfügung.



Zum Vorstand des Thurgauer Verbandes für Landtechnik gehört auch die Frohnatur Walter Hut. Dies wollen wir hier als Nachtrag zum Blickpunkt: Sektion Thurgau (LT 9/94) auf dringlichen

Wunsch des Sektionspräsidenten gerne ergänzen und damit zugleich den Dank an die vielen Helferinnen und Helfer sowie die Sponsoren verbinden, die mit viel Engagement zum guten Gelingen der Jahresversammlung beigetragen haben.



Prominenz am Gäste-Tisch anlässlich der DV: von links R. Studer, Ehrenmitglied; Dr. P. Faessler, Alt-Direktor FAT; R. Burgherr, BUL; R. Gnädinger, LBL; M. Hebeisen, Druckerei Huber, und Dr. W. Meier, Direktor FAT. Im Bild verdeckt, aber an der DV nicht weniger herzlich willkommen: R. Piller, Alt-Direktor SVLT, und W. Herzog, Mitglied der TK 4 (Weiterbildungszentren) und Vertreter des Bundesamtes für Landwirtschaft.

Resolution

Der SVLT lehnt die angekündigte Streichung der Treibstoffzollerstattung ab 1996 entschieden ab. Die Delegiertenversammlung hat deshalb die folgende Resolution verabschiedet:

Der SVLT hat davon Kenntnis genommen, dass im dritten Massnahmenpaket für die Sanierung der Bundesfinanzen die Abschaffung der Zollrückerstattung auf den für land- und forstwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen vorgesehen ist. Die am 24. September 1994 in Weinfelden versammelten Delegierten des SVLT, die 35 000 Mitglieder vertreten, haben auf diese Ankündigung mit Empörung reagiert. Obwohl sie die Notwendigkeit der Sanierung des Bundesfinanzhaushaltes nicht erkennen, lehnen sie es ab, dass erneut der Land- und Forstwirtschaft Geldmittel entzogen werden, auf die sie dringend angewiesen ist.

Der Anspruch der Landwirtschaft auf die Rückerstattung des Autobahnzollzuschlages und eines Teils des Grundzolls auf Benzin- und Dieseltreibstoff beläuft sich jährlich auf 70 Millionen Franken. Dieser Anspruch ist legitim, denn er beruht auf einem Bundesbeschluss vom 29. September 1961. Der damals beschlossene Treibstoffzollzuschlag muss zweckgebunden für den Nationalstrassenbau verwendet werden. Nachdem auf Nationalstrassen keine landwirtschaftlichen Transporte durchgeführt werden dürfen und der Anteil Strassentransport am Treibstoffverbrauch in der Landwirtschaft nur 10% beträgt, ist die anteilmässige Rückerstattung des Treibstoffzolls gerechtfertigt.

Sollte diese gestrichen werden, würden der Landwirtschaft Geldmittel verloren gehen, die ihr gesetzlich zustehen und seit 1961 in der Produktionskostensenkung eine berechenbare Grösse darstellen. Diese Rückerstattung ist überdies GATT-konform und wird in unseren EU-Nachbarländern der Landwirtschaft ebenfalls ausgerichtet. Der SVLT wehrt sich gegen die von gewissen Kreisen mit der Aufhebung der Rückerstattung beabsichtigte Lenkungsmaßnahme hinsichtlich Senkung des Treibstoffverbrauchs in der Landwirtschaft. Der Druck zur Produktionskostensenkung zwingt die Landwirtschaft ohnehin zu einem sparsamen Umgang mit der Energie.

Die Delegierten des Schweiz. Verbandes für Landtechnik erwarten, dass der Bundesrat und das Parlament der Land- und Forstwirtschaft die ihr zustehende Treibstoffzollrückerstattung weiterhin gewähren wird.

Er hat im weitern erfolgreich gegen das Verbot von landwirtschaftlichen Anhängern an Jeeps, Land-Rovern usw. angekämpft. «Da die Ausgestaltung der vereinfachten Immatrikulation ab Oktober 1995 namentlich auch in finanzieller Hinsicht in die Kompetenz der Kantone fällt, sind die Möglichkeiten des SVLT, hier Einfluss zu nehmen, sehr beschränkt», stellte Direktor Werner Bühler fest. Wichtig sei aber, dass die Sektionen ein wachsames Auge auf die Entwicklung hätten und ihren Ein-

fluss geltend machen. Das Thema werde im Rahmen der nächsten BAV-Änderung erneut aufs Tafel kommen. Der SVLT jedenfalls bleibe am Ball.

Mehrwertsteuer

Die Meinung, die Landwirtschaft sei von der Mehrwertsteuer ausgenommen, bewährheit sich zumindest dort nicht, wo wesentliche Einkommensbestandteile nicht aus der Urproduktion,

sondern aus Dienstleistungen (Lohnunternehmen) und zum Beispiel aus der Produktevermarktung Dritter stammen. Ziel des SVLT ist es, zusammen mit dem SBV die betroffenen Unternehmer ausführlich über die MWST-Belange zu informieren und sich für eine steuertechnisch interessante pauschale Besteuerung (Steuersatz ca. 4%) einzusetzen. Man beachte das Kursangebot zur Mehrwertsteuer und die SVLT-Info auf Seite 24.

Alle sollen sich Gehör verschaffen können

Die Schweizer Landtechnik gratuliert dem frischgebackenen Zentralpräsidenten Nationalrat Max Binder zu seiner ehrenvollen Wahl. Sie hat ihn um eine kurze Stellungnahme gebeten:

Welches sind Ihre Beweggründe gewesen, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Die Anfrage des Zürcher Sektionsvorstandes, ob ich mich zur Wahl als Zentralpräsident des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik zur Verfügung stelle, ist für mich völlig überraschend gekommen. Ich habe bis anhin beim Verband für Landtechnik nicht aktiv mitgemacht. Damals, als wir 1957 den ersten Traktor, einen Bucher 1800, gekauft hatten, war mein Vater aber selbstverständlich dem damaligen «Traktorenverband» beigetreten. Persönlich ist mir noch der Besuch des Kat.-G-Kurses bei Hans Wegmann, dem ehemaligen, unermüdlichen Zürcher Geschäftsführer, in bester Erinnerung. Von der Kurstätigkeit des SVLT habe ich im Zusammenhang mit dem Bau einer Heubelüftung profitiert.

Freuen Sie sich auf die neue Aufgabe?

Die technische Seite der Landwirtschaft hat mich schon immer interessiert. Ich habe deshalb das Amt gerne angenommen. Je länger je wichtiger ist ja auch die Senkung der Produktionskosten, denn mit Direktzahlungen allein ist es bei sinkenden Produktpreisen nicht gemacht. Dennoch, die Landwirtschaftspolitik wird in erster Linie in Bern



Zentralpräsident Nationalrat Max Binder, Illnau ZH.

gemacht. Dort werde ich meinen Einfluss geltend machen.

Wie stellen Sie sich zur beschlossenen zweistufigen Erhöhung des Zentralkasssenbeitrages?

Der Preis zur Leistung steht beim SVLT in einem sehr guten Verhältnis. Die Anpassung ist somit sicher vertret- und verkraftbar. Insbesondere wenn man vergleicht mit manchen sogar fragwürdigen Investitionen, bei denen die Preisfrage mitunter nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Welches ist Ihre Meinung zur verabschiedeten Resolution?

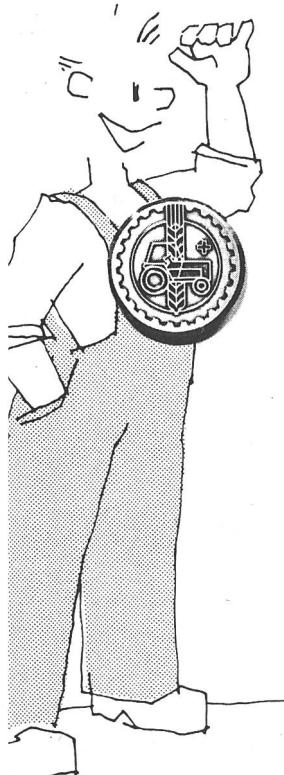
Die Resolution ist absolut richtig. Sie wird ihre Wirkung nicht verfehlten und vor allem auch die Anstrengungen auf parlamentarischer Ebene unterstützen. Wir müssen um die Treibstoffzollrückertatung von immerhin 70 Millionen Franken kämpfen. Dies ist aber insofern schwieriger geworden, als für das Baugewerbe die Vergünstigung bereits gestrichen ist und uns somit ein wichtiger Verbündeter fehlt.

Wo werden Sie die Schwerpunkte der Verbandsarbeit legen?

Ich halte nicht viel von Vorschauen und Perspektiven, da bin ich zu sehr Realist. Zuerst muss ich mich in die Materie einarbeiten. Meine Berufskollegen in der Milchgenossenschaft haben mir zur «Ernennung zum obersten Traktorfahrer der Schweiz» gratuliert. Das Aufgabenspektrum mit dem Wandel vom Traktorenverband zum Verband für Landtechnik ist aber sowohl hinsichtlich Interessenvertretung als auch in den Bereichen der technischen Beratung und der Aus- und Weiterbildung sehr viel breiter geworden.

Für mich ist folgendes noch sehr wichtig: Im SVLT werden die Interessen der ganzen Landwirtschaft und keine Partikularinteressen vertreten, ungeachtet der Produktionsrichtungen, ungeachtet davon, ob es sich nun um Deutsch- oder Westschweiz, um Berg oder Tal handelt. Die Meinungsbildung soll in einem demokratischen Prozess stattfinden, bei dem sich alle Gehör verschaffen und alle ernst genommen werden.

Zw.



Wer den PIN im Knopfloch trägt, eine kluge Sache wählt!

Ich bin dabei und bestelle den/die schönen SVLT-PIN/s (für mich und zum Weiterschenken)

Anzahl
<input type="text"/>
• 1 – 5 PIN's à Fr. 5.– pro Stück (Briefmarken liegen bei)
<input type="text"/>
• mehr als 5 PIN's (10% Rabatt)
<input type="text"/>
• mehr als 10 PIN's (20% Rabatt) (ich erhalte eine Rechnung)

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Rümlang.
Adressiertes und mit 60 Rappen frankiertes
Retour-Couvert (max. B5) beilegen.

Buchbesprechung

Der Stand der Bauern

Bäuerliche Politik, Wirtschaft und Kultur gestern und heute

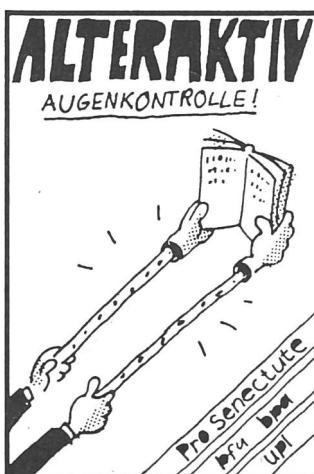
Im Verlag Huber, Frauenfeld, ist dieses Standard-Werk zur gesellschafts-politischen Entwicklung der Landwirtschaft namentlich im 20. Jahrhundert des Historikers Peter Moser erschienen.

424 Seiten, gebunden, mit 14 Schwarzweiss-Aufnahmen
Subskriptionspreis bis 31.12.94:
Fr. 78.–, danach Fr. 85.–

Vor 150 Jahren waren in der Schweiz rund zwei Drittel aller Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig, heute sind es kaum noch vier Prozent. Zugleich aber hat im 20. Jahrhundert die Bedeutung der Agrarpolitik derart zugenommen, dass sie heute zu einem besonders umstrittenen gesellschaftspolitischen Thema geworden ist. Diese scheinbar

paradoxe Entwicklung wird in diesem grundlegenden Werk dargestellt. Der Autor leuchtet nicht nur die gesellschaftlichen Hintergründe der Entstehung der heutigen Agrarpolitik aus, sondern zeichnet auch das politische Verhalten der Bauernschaft im 20. Jahrhundert auf.

Parallel zum Buch ist unter dem gleichen Titel in Zusammenarbeit mit Peter Moser ein Dokumentarfilm unter der Regie von Christian Iseli entstanden. Der Film läuft ab 28.11.1994 in den Kinos und ist ab Frühjahr 1995 auf Video-Kassette erhältlich.



Schweizer Landtechnik

Herausgeber
Schweizerischer Verband
für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:
Ueli Zweifel

Adresse:
Postfach, 5223 Rümlang
Telefon 056 - 41 20 22
Telefax 056 - 41 67 31

Inserate:
ofaZeitschriften
ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25
8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02
Product Manager: Thomas Keller

Druck:
Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:
Reto Bühler

Administration:
Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:
12mal jährlich

Abonnementspreise:
Inland: jährlich Fr. 45.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 60.–

Nr. 12/94 erscheint
am 13. Dezember 1994

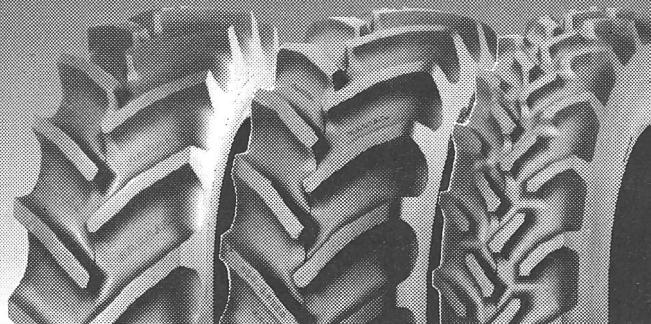
Anzeigenschluss:
25. November 1994

Eine schmerzliche Mitteilung:

Die Frau unseres MES-Kursleiters Werner Roth, Landwirt in Egenwil AG, ist kürzlich als Fußgängerin innerorts tödlich verunglückt, weil ein Automobilist gemäss Polizei, eine unverantwortliche Fahrweise an den Tag legte. Sie ist ihrer Familie mit vier minderjährigen Kindern sowie vielen Freunden und Bekannten auf tragische Weise entrissen worden.

Im Namen des SVLT und des Zentralsekretariates sprechen wir unserem lieben Kollegen und Mitarbeiter und seiner Familie unser tiefe Beileid aus.

GOODYEAR Landwirtschaftsreifen zum Schutz von Pflanzen und Böden



Super Traction Radial/DT 810
Verstärkte, robuste Profilstollen für kompromisslosen Einsatz bei schwierigen Verhältnissen.

DT 820
Tiefstollenprofil für hohe Mobilität auf nassen Böden. Hohe Boden- und Pflanzenschonung.

DT 710
Speziell geeignet auf nassem Gras und im Gelände. Vorbildliche Lebensdauer und geringer Kraftstoffverbrauch.

GOODYEAR

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon/ZH - Schanzweg 8 - Telefon (01) 950 06 06

- Grosse Auswahl an Markenreifen in allen Dimensionen ab Lager.
- Doppelbereifungen und Gitterräder.
- Felgen und Kompletträder.
- Batterien.
- Montage von Traktor-Hinterrädern und Doppelbereifungen.
- Lieferungen oder Versand in der ganzen Schweiz.
- Felgen.
- Laufend günstige Aktionsangebote

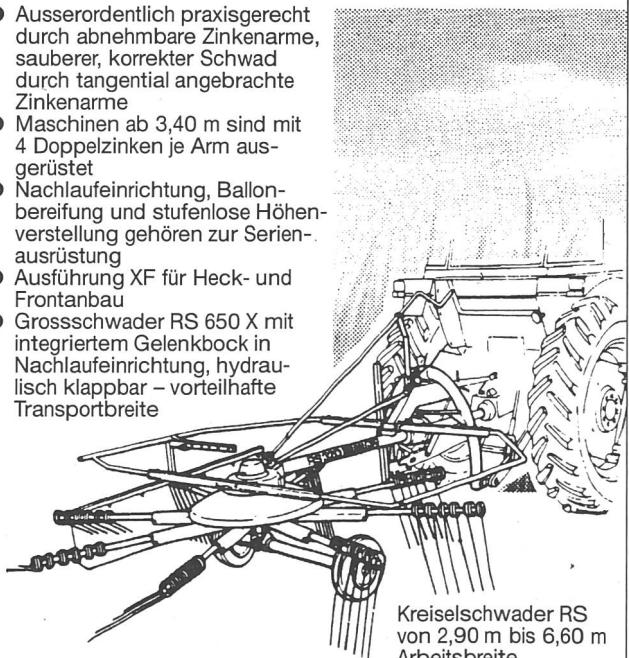
TIP: Keine Reifen montieren ohne unsere Offerte!

Fachmännische Beratung, Verkauf und Service zu unschlagbaren Tiefstpreisen!



Ein leistungsfähiger Kreiselschwader für jede Betriebsgrösse

- Ausserordentlich praxisgerecht durch abnehmbare Zinkenarme, sauberer, korrekter Schwad durch tangential angebrachte Zinkenarme
- Maschinen ab 3,40 m sind mit 4 Doppelzinken je Arm ausgerüstet
- Nachlaufeinrichtung, Ballonbereifung und stufenlose Höhenverstellung gehören zur Serienausstattung
- Ausführung XF für Heck- und Frontanbau
- Grossschwader RS 650 X mit integriertem Gelenkbock in Nachlaufeinrichtung, hydraulisch klappbar – vorteilhafte Transportbreite



Kreiselschwader RS von 2,90 m bis 6,60 m Arbeitsbreite

Agrar

Agrar Fabrik landw. Maschinen AG
9500 Wil SG Telefon 073/25 16 25



Eine Kabine
für Ihre
Gesundheit

BUL / FVS

Richtig aufladen mit **ATLAS** Ladekranen



- Alle Krane mit Einmannbedienung
- über 130 Variationen aus 18 Kran-Grundtypen
- Reichweiten bis zu 24 m
- Front-, Mitte- und Heckanbau möglich

Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen, die richtige Lösung für Ihr Fahrzeug zu finden!
Unser Herr Samuel Werren gibt Ihnen gerne weitere Auskunft!



ATLAS Info-Coupon:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____



Einsenden an:

Service Company SA, Niedermattstr. 25, 4538 Oberbipp, Tel. 065 76 41 41

Weiterbildungszentrum Riniken, Telefon: 056/41 20 22

Im Weiterbildungszentrum Riniken hat die Kurssaison 1994/95 mit dem Werkstattkurs K 30 begonnen. Die SVLT-Kurse bauen auf dem Stoff der Werkstattausbildung an den landwirtschaftlichen Schulen auf. Andererseits ist es das Ziel, rasch und unkompliziert auf neue Bedürfnisse seitens der Landwirtschaft zu reagieren. Weiterbildung mit der Aneignung neuer Kenntnisse und

Fertigkeiten im Werkstattbereich und bei der EDV kann bereichernd sein und ist jedenfalls eine wichtige Voraussetzung, um die Kosten dank mehr Eigenleistung zu senken und neue Herausforderungen anzupacken. Information und Anmeldung, SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, Fax 056 41 67 31, Kurszeiten: Kursbeginn 8.30 Uhr, Kursende 16.30 Uhr

Werkstattkurse Winter 1994/95

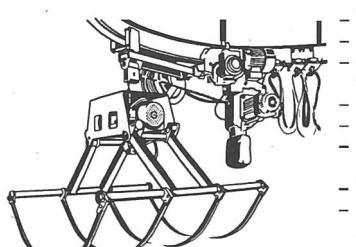
* Kurse November und Dezember

Kurs:	Typ:	Datum:		
Kurs-Grundausbildung				
Werkstatt-Lehrgang K30, umfassende Ausbildung im Elektro- und Autogenschweissen, in Metallbearbeitung sowie Reparatur- und Wartungsarbeiten an Maschinen und Traktoren/Transportern	K30 *	30 Tage 7. Nov.– 16. Dez.	Heubelüftung mit Warmluft aus dem Sonnenkollektor. Das Know-How erfährt man am PACER-Selbstbaukurs in Riniken «Sonnenkollektoren für die Heubelüftung» vom 20./21. Dezember	
Hofwerkstatt planen und einrichten Auswahl der Werkzeuge und Elektrogeräte nach Betriebsstruktur und Grösse des Maschinenparks	WHE	1 Tag 16. Jan.	Die Teilnehmer an diesem Kurs <ul style="list-style-type: none">• bauen im Massstab 1:1 die Elemente eines Sonnenkollektors• erfahren wichtige Bezugsquellen des Baumaterials,• lernen neue Handwerkzeuge kennen,• montieren mit Hilfe einer Hebebühne (vorteilhafte Mietbedingungen) die Luftkanäle unter dem Dach. Die praktischen Arbeiten werden durch die Erarbeitung der Planungsgrundlagen (Heustockvolumen, Lüftungstechnik, Lufterwärmung usw ergänzt. Der Kurs inklusive Material kostet Fr. 140.–.	
Werkzeuge schärfen und härten Bohrer und Maschinenmesser schleifen				
Schweißen/Hartlöten	WSH	1 Tag 17. Jan.	Wasserinstallation in Haus und Hof mit verzinkten Rohren, Kupfer und PE.	MES2 * 1 Tag 19. Dez.
Elektroschweißen mit Reparaturschweißen und Verschleiss-Schutz	SER	5 Tage 9.–13. Jan. 23.–27. Jan. 13.–17. Feb. 20.–24. Feb.	Kunststoffe schweißen Polyesterbeschichtung in Futterkrippen und Silos	MES3 1 Tag 10. März
Autogenschweißen mit Hartlöten und Schneidbrennen vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Gassschweissens	SAL	4 Tage 24.–27. Jan. 20.–23. Feb.	Sonnenkollektoren für die Heubelüftung selber bauen (Impulsprogramm PACER)	MES4 2 Tage * 20.–21. Dez.
MAG-Schweißen an Konstruktionen und Blechen Metallkenntnisse, Drähte, Schutzgase	SGK	3 Tage 8.–10. Feb. 6.–8. März	Umbau – Ausbau im Wohnhaus Wand-, Boden- und Deckenbeläge sowie Isolation (Planen und Anwenden von Materialien)	MES5 1 Tag 4. Jan.
Reparaturschweißen und Hartauftrag für Fortgeschrittene	SEF	3 Tage 27. Feb.– 1. März	Wandrenovation mit Plättli, Rollputz und Aufziehputz Vorbereitung, Arbeitstechnik	MES6 1 Tag 3. Jan. 5. Jan.
Gebäudeunterhalt/Haustechnik	MES1	1 Tag * 23. Dez.	Elektrizität in Haus und Hof Installationsmaterial kennenlernen, Installationsarbeiten durchführen	MES7 1 Tag 27. Feb. 31. Jan.
Anstriche aussen und innen Farben, Lacke, Holzschutz			Spenglerarbeiten an Dächern und Einfassungen von Kaminen, Rohren usw. Weichlöten	MES9 2 Tage * 22.–23. Dez.

Traktoren/Dieselmotoren					
Traktoren zur MFK-Nachprüfung Instandstellen (elektr. Anlage, Bremsen, Lenkung, Vorderachse usw.). Motorwartung wird im Kurs TDM behandelt	TNP	5 Tage 12.-18. Jan.	Ladewagen, Miststreuer, Anhänger reparieren, Verschleiss-Schutzmassnahmen durchführen	LLA	3 Tage 1.-3. Feb.
Dieselmotoren pflegen, einstellen, reparieren, einwintern	TDM	2 Tage 10.-11. Jan.	Feldspritze IP-tauglich ausrüsten und instandstellen	LFS	1 Tag 7. März
Fahrzeugelektrik			Mähdreschertechnik Einführung in Bedienung und Unterhalt Organisation im Mähruschbetrieb	LDM	3 Tage 13.-15. März 21.-23. März
Elektrische Anlagen an Traktoren und Anhängern instandstellen und nachrüsten	EFZ	1 Tag 24. Feb.	HD-Pressentechnik Kolbenführung und Messer einstellen, schleifen, Knüpf-Entstörung	LPK	1 Tag 17. März 20. März
Landmaschinen			Motorgeräte		
Gelenkwellen sowie Rutschkupplungen und Kettenantriebe reparieren	LGW	1 Tag 3. Jan.	Motorsäge Motor warten, Ketten- und Schwertpflege, Störungen beheben	MSK	1 Tag 5. Jan.
Messerbalken Revision und Richtarbeiten an Fingerbalken durchführen	LFM	1 Tag 19. Jan.	Kleinmotoren 2- und 4-Takt-Benzinmotoren warten, einstellen und reparieren	MKM	1 Tag 28. Feb.
Doppelmesser-Mähwerke Revision durchführen und Einstellung überprüfen	LDM	1 Tag 20. Jan.	Motorsensen und Freischneider Wartungs- und Reparaturarbeiten am Motor und an der Schneidegarnitur	MSF	1 Tag 24. März
Kreiselmähwerke und Aufbereiter reparieren, Verschleisssschutzmassnahmen durchführen	LKM	2 Tage 19.-20. Jan.	Hydraulik		
Feld- und Silohäcksler reparieren, Verschleiss-schutzmassnahmen durchführen	LHS	3 Tage 1.-3. Feb.	Hydraulische Anhängerbremse einbauen und abstimmen eines Bausatzes	HAB	2 Tage 6.-7. Feb. 2.-3. März
			Hydraulikzylinder Reparaturen durchführen, Hydraulik-armaturen installieren	HFZ	1 Tag 1. März

HEUENTNAHMEKRAN – Zumi-Lift

Der Heu-Entnahmekran für alle Ansprüche



- Verschiedene Modelle
- Hubkraft von 250 bis 1000 kg
- Er fährt Steigungen bis 30 Grad (52 %)
- Hand- oder vollautom. Steuerung
- Automatische Anhalte-Stationen
- NEU mit Funk-Fernsteuerung (Durch BAKOM zugelassen)
- Vollhydraulischer Greifer
- Ballenzange (für Rundballen Ø 180 cm / 500 kg)
- Mech. Heuzange 750 oder 1000 mm

ZUMI meint:
Noch heute vom Fachmann unverbindliche Beratung verlangen!

Zumstein AG
Fax 065/45 36 57 Zuchwil
3315 Bätterkinden 065/45 35 31

EMS

Kehrmaschinen für Traktoren

- Front- und Heckanbau
- Zapfwellen- oder Hydraulikantrieb
- mit oder ohne Schmutzsammelwanne
- grosses Zubehör-Programm ab SFR 1900.-!!!



EMS Ersatzteil- und Maschinenservice
Badhus 8 · CH-6022 Grosswangen
Tel. 045 71 59 60, Fax 045 71 59 50

EDV-Kurse Winter 1994/95

Kursbezeichnung	Typ	Daten
Einführung in die EDV (*K, 3 Tage)	IEE01	1./2./8. Dez. 94
	IEE02	5./6./9. Dez. 94
	IEE03	2./3./9. Febr. 95
	IEE04	6./7./10. Febr. 95
Einführung in Windows 3.1 (G, 2 Tage)	IEW05	22./23. Dez. 94
	IEW06	13./14. Febr. 95
	IDO07	28. Febr. 95
DOS für Einsteiger (G, 1 Tag)	IBV08	13. Dez. 94
Büroorganisation/Verein (G, 1 Tag)	IWW09	15./16. Dez. 94
Word für Windows 6.0 (G, 2 Tage)	IWW10	20./21. Febr. 95
Works für Windows 3.0 (G, 2 Tage)	IWO11	19./20. Dez. 94
	IWO12	23./24. Febr. 95
Tabellenkalkulation Excel 5.0 (G, 2 Tage)	ITE13	16./17. Febr. 95
IP-Aufzeichnung mit PC (G, 1 Tag)	IIP14	7. Dez. 94
	IIP15	21. Dez. 94
	IIP16	8. Febr. 95
Direktvermarktung (G, 1 Tag)	IDV17	14. Dez. 94
	IDV18	15. Febr. 95
Lohnunternehmer/MWST (G, 1 Tag)	ILU19	12. Dez. 94
	ILLU20	27. Febr. 95

*K = Keine PC-Grundkenntnisse, G = PC-Grundkenntnisse erforderlich

Kurskosten: 1tägig: Fr. 250.– (Fr. 400.–); 2tägig: Fr. 450.– (Fr. 800.–); 3tägig: Fr. 650.– (Fr. 1100.–). In Klammer Preis für 2 Personen, die einen PC gemeinsam benutzen. Pro Kurs werden nur 3 PC doppelt belegt.

Die Kursunterlagen sind im Kursgeld inbegriffen. Zum Üben zu Hause kann nach Absprache ein Laptop gemietet werden. Auf Anfrage organisieren wir auch spezielle Kurse für Gruppen, Firmen und Organisationen. Fragen Sie uns, wir machen Ihnen einen Ihren Bedürfnissen entsprechenden Vorschlag.

Informationen und Kursanmeldung:

SVLT-Zentralsekretariat, Ausserdorfstr. 31, 5223 Riniken, Tel. 056 41 20 22, Fax 056 41 67 31.



Zu einem zweiten Standbein in der Kurstätigkeit des SVLT haben sich die **EDV-Kurse** mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis entwickelt. Im grosszügigen, hellen Theorieraum stehen 10 Arbeitsplätze mit neuen NCR-486er-PCs zur Verfügung.

Elektromotoren

neue und Occasionen

3 Jahre Garantie. Schalter, Stecker und alles Zubehör in jeder Preislage. Vergleichen Sie Qualität und Preis.

Getriebe und Ketten Motorenkabel

Verstärkte Qualität, extra weich und gesmeidig.
Alle Kabelsorten lieferbar, wie Feuchtraumkabel TT usw.

Riemenscheiben

Aus Holz und aus Guss, für Flach- oder Keilriemen.

Treibriemen/Keilriemen

In jeder Qualität, wie Leder, Gummi und Nylon, mit Schloss oder endlos verschweisst.

Stall-Ventilatoren

Ø 150 mm Fr. 135.–	Ø 350 mm Fr. 350.–
200 mm Fr. 195.–	400 mm Fr. 390.–
250 mm Fr. 220.–	460 mm Fr. 450.–
300 mm Fr. 335.–	500 mm Fr. 540.–

Steuergerät, inkl. Fühler

elektronisch, stufenlos, Schweizer Fabrikat Fr. 430.–

Hauswasserpumpen

Vollautomatisch für Siedlungen, Ferienhäuser usw. Direkt ab Fabrik, wir beraten Sie kostenlos.

Pumpen

bis 80 atü, Tauchpumpen usw.

Tränkebecken

Verschiedene Ausführungen für Vieh, Pferde, Schafe
Verlangen Sie Sammelprospekt mit Preisliste.

Kunststoff-Wasserleitungen

In allen Grössen und Stärken.
Kunststoffrohre und Elektrokabel usw.

Wasserschläuche

Drainerohre

Wasserarmaturen

Hahnen, Ventile, Winkel, Holländer usw.

Schweissapparate

elektrisch, mit Kupferwicklung, SEV-geprüft.

Schweizer Fabrikat, ab Fr. 420.–
stufenlose und elektronisch regulierte Apparate.

Schutzgas-Schweissanlagen

3-Phasen-Maschinen 380 V, 30 bis 230 Amp., inkl. Brenner und Ventil, Fr. 1590.–

Autogenanlagen

Schweißwagen, Standflaschen, Ventile, Schläuche, Flammenbrenner, Elektroden, Lote usw.

Luftkompressoren Eigenfabrikat

Vollautomatische Anlagen, mit Kessel, 10 atü, ab Fr. 585.–

Sämtliches Zubehör und Einzelteile.

Farbspritzpistolen, Reifenfüller,

Pressluftwerkzeuge

Verlangen Sie Preisliste direkt vom Hersteller.

Neuwickeln von Elektromotoren

Kauf, Verkauf, Tausch, Reparaturen.

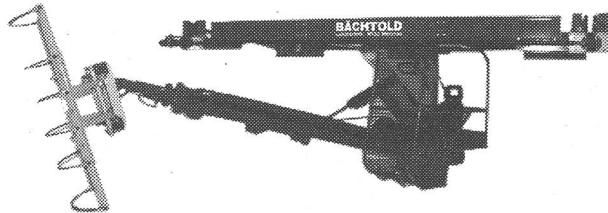
ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg,

Tel. 071 85 91 11

NEU

Wir bauen für Sie die Krananlage der Zukunft

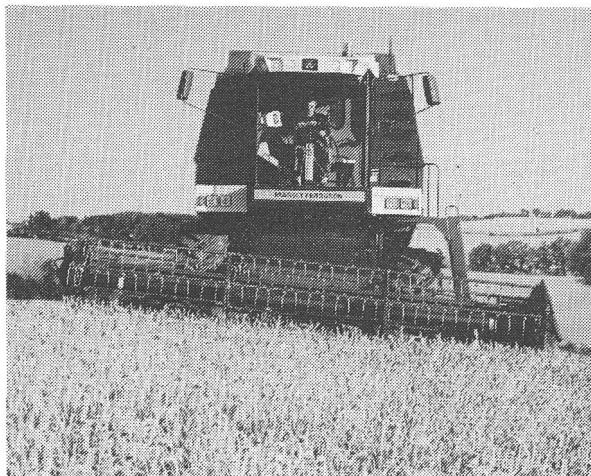
Passt in jede Scheune
Top-Qualität aus Schweizer-Hause
Testen Sie unbedingt unser
Preis-Leistungsangebot!



ERNST BÄCHTOLD
6122 MENZNAU

Landtechnik Telefon 041 74 17 70

MASSEY FERGUSON *HILL-CHAMPION*



Höchstleistung und dies zu konkurrenzlosen PREISEN !

bei Ihrem MF "REGIO-CENTER":

Peter Friedli 5512 Wohlenschwil 056 911 075
Ernst Häggerli 3179 Kriechenwil 031 747 7719
Flückiger Agrotech AG 4451 Wintersingen 061 971 1574

Import / Verkauf / Kundendienst / Ersatzteile !!

Mit unseren Motorenteilen*
sind Sie wirklich
zu allem fähig

*) Mit Abstand das grösste Lager an Motorenteilen in Erstausrüster-Qualität in der Schweiz und einer der schnellsten Liefererservice dazu. – Für alle Benzin- und Dieselmotoren.

MAHLE - KS - MONDIAL - ELKO - SANICO - JWEKO - ELRING - REINZ - CURTY - PAYEN - PERFECT CIRCLE - TRW - FM - GLYCO - MIBA - GLACIER - NDC - SWAG - etc.

Damit fahren Sie gut

DURAMONT

DURAMONT AG

Motorenteile - Filter

8047 Zürich, Letzigraben 120, Tel. 01/492 10 15, Fax 01/492 75 17

DURAMONT SA

Pièces moteurs - filtres

1027 Lonay, rte. de Denges 2, tél. 021/802 28 72, fax 021/802 25 02

RITTER Forstseilwinden

sind leistungsstark und zuverlässig.



- 3-Punkt
- Festanbau
- Schnellverbund

Anerkannte
Qualitätsprodukte.

Geprüfte Sicherheitsbedienung:
Mechanisch, hydraulisch oder funkgesteuert.

MÜMENHALER

Forst- und Kommunalfahrzeuge, Landmaschinen,
Reparaturwerkstatt

5053 STAFFELBACH, Telefon 064/81 22 69

SVLT-Info

MWST – Branchenpauschale für Lohnunternehmer

Werner Bühler, Direktor SVLT

In der LT 9/94 haben wir unsere Leser darüber informiert, dass die landwirtschaftlichen Lohnunternehmer, sofern sie die Kriterien der Mehrwertsteuerpflicht erfüllen, davon nicht ausgenommen seien. In der Zwischenzeit haben Beratungen im Rahmen einer Arbeitsgruppe und Verhandlungen mit der Eidg. Steuerverwaltung stattgefunden. Bei diesen Gesprächen hat sich der SVLT für eine vereinfachte Abrechnung für steuerpflichtige Lohnunternehmer eingesetzt. Obwohl noch lange nicht alle Fragen geklärt sind und wie man nun sieht, «der Teufel im Detail» steckt, informieren wir nachstehend über einige Fortschritte in den Verhandlungen.

Das einem Landwirtschaftsbetrieb angegliederte Lohnunternehmen wird mehrwertsteuerpflichtig, sofern der Umsatz des Unternehmens mehr als 75 000 Franken beträgt. Weil indessen in den meisten Fällen das Lohnunternehmen buchhalterisch nicht vom Bauernbetrieb getrennt ist, wird die Abrechnung der MWST kompliziert sein und einen grossen administrativen Aufwand bedingen. Aus diesem Grund haben wir für die landwirtschaftlichen Lohnunternehmen, wie dies in anderen Branchen ebenfalls vorgesehen ist, die Festsetzung einer Branchenpauschale beantragt. Gleichzeitig beschaffte sich das Zentralsekretariat mit Unterstützung der Technischen Kommission 2 von Lohnunternehmern ein Dutzend

Buchhaltungs-Jahresabschlüsse über drei Perioden.

Aufgrund dieses Datenmaterials konnte bei der Eidg. Steuerverwaltung ESTV für landw. Lohnunternehmer ein vorläufiger Brachenpauschalsatz von 4% vereinbart werden. Bei der Festlegung der «Saldo-Steuersätze» wird den branchenüblichen Verhältnissen Rechnung getragen, so dass die Nettosteuerschuld von denjenigen aus genauer Abrechnung kaum oder nur geringfügig abweichen dürfte. Der Saldo-Steuersatz kann geänderten Situationen angepasst werden, wenn mittels Buchhaltungsabschlüssen bewiesen werden kann, dass er den Tatsachen nicht entspricht. Wir werden die Entwicklung im Auge behalten und sofern die Fak-

ten es erfordern, die entsprechenden Massnahmen treffen.

Branchenpauschale für vereinfachte Abrechnung

Im Hinblick auf die Verringerung des eigenen administrativen Aufwandes wird ein mehrwertsteuerpflichtiger Lohnunternehmer mit Vorteil die Branchenpauschale anwenden. Steuerpflichtige Lohnunternehmer mit einem Jahresumsatz bis Fr. 500 000.– können ihre Steuern aufgrund eines auf **4% festgesetzten «Saldo-Steuersatzes»** pauschal abrechnen. Das heisst, dass der Unternehmer am Ende der Steuerperiode aufgrund seines Umsatzes 4% Steuern an die ESTV abliefern muss. Vorsteuerabzüge dürfen in diesem Fall keine gemacht werden, weil sie im Saldo-Steuersatz bereits berücksichtigt sind. Ein Wechsel zur genauen Abrechnungsweise ist nach einem Jahr möglich. Sollte ein Steuerpflichtiger die Pauschale nicht bereits ab der ersten MWST-Abrechnung anwenden, müsste er hingegen während 6 Jahren genau abrechnen. Mit dieser Klausel will die ESTV verhindern, dass im Hinblick auf Jahre mit hohen Investitionen der Abrechnungsmodus zu Gunsten des Steuerpflichtigen kurzfristig geändert werden kann.

Neben den Lohnunternehmern sind für weitere der Landwirtschaft nahe stehende Gewerbebetriebe Branchenpauschalen vorgesehen: z.B. für den Gartenbau (4.0%) und den Landmaschinenhandel, Landmaschinenwerkstätten und Schmieden (3.0%).

Praktische Umsetzung der MWST in der Landwirtschaft

Zu diesem Thema führen der Schweizerische Bauernverband und der Schweizerische Verband für Landtechnik einen eintägigen Kurs durch.

Am Mittwoch, 23. November und am Donnerstag, 1. Dezember, jeweils 9.30 – 16.00 Uhr

Kursort: Sekretariat des SBV,
Laurstrasse 10, 5200 Brugg

Kurskosten (ohne Mittagessen):
Fr. 150.– pro Person. (Rechnungsstellung durch SBV nach dem Kurs)

Abgabe einer Kursdokumentation

Referenten:
Ulrich Ryser, Steuerberater, SBV, Brugg
Andreas Wenger, Steuerexperte, Eidg.
Steuerverwaltung, Bern
Werner Bühler, Direktor SVLT, Riken

Landwirtschaftsbetriebe werden mehrwertsteuerpflichtig, wenn sie bei den Dienstleistungen (Lohnunternehmen, Kelterereibetrieb, Direktvermarktung mit Produktezukauf, Produkteveredlung usw.) einen Umsatz von über 75 000 Franken erzielen. Die Ermittlung der steuerpflichtigen Wertschöpfung im konkreten Fall bedarf der genauen Abklärung. Es geht auch darum, die (administrativen) Vorteile der Mehrwertsteuerpflicht zum Beispiel mit der freiwilligen Unterstellung des ganzen Betriebes unter die Mehrwertsteuer kennenzulernen.

Zu Beginn hält **A. Wenger** ein Referat zu:

Grundsätze der Mehrwertsteuer:

Stichworte: Steuergegenstand, unechte und echte Besteuerung, Steuerpflicht, Berechnungsgrundlage, ermässigter Steuersatz von 2%, Vorsteuerabzug, Eigenverbrauch, Abrechnung, Buchführung, Vereinfachungsmöglichkeiten, Übergangsbestimmungen.

Fallbeispiel

Am Nachmittag wird das Gehörte an einem Fallbeispiel von den Referenten **U. Ryser** und **W. Bühler** zusammen mit den Teilnehmenden vertieft:

Stichworte: Steuerpflicht prüfen, Anmeldung, Übergang planen (Debitoren, Lager erfassen, Investitionsplanung), Rechnungswesen (Vorsteuerabzug, Abgrenzung Betrieb/Betrieb bei gemischter Nutzung, Abgrenzung Betrieb/privater Eigenverbrauch), Fakturierung, Abrechnung mit der Eidg. Steuerverwaltung, Betriebsaufgabe.

Anmeldung mit Talon an das Sekretariat des SBV, Schätzungsabteilung, Laurstrasse 10, 5200 Brugg (Tel. 056/32 52 61)



Mehrwertsteuer

Kursdatum:

23. November 1. Dezember

Name:

Vorname:

Adresse:

.....

PLZ und Ort:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:
.....

Vortragstagung – ein Angebot des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik

Der SVLT lädt seine Mitglieder zu einer der beiden Vortragstagungen 1994 ein. Diese finden am Nachmittag im Anschluss an die Jahresversammlungen

- des Berner Verbandes für Landtechnik bzw.
- des Thurgauer Verbandes für Landtechnik statt am:

Freitag, 9. Dezember 1994, 13.15 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr), im Gasthof «Schönbühl», Schönbühl-Urtenen BE

Freitag, 16. Dezember 1994, 13.15 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr), im Restaurant «Casino», Frauenfeld TG

Tagungsthema

Grossballen – wirtschaftlich herstellen, silieren, verfüttern

Die Arbeitskette «Grossballen(silier)technik» in der Futter- und Strohbergung wird einer eingehenden technischen, betriebswirtschaftlichen und vor allem auch einer tierbezogenen Analyse unterzogen. Je nach Betriebsgrösse, je nachdem ob im Lohnunternehmen, in der Maschinengenossenschaft oder im Maschinenring ergeben sich neue Gesichtspunkte und Entscheidungshilfen, die im Anschluss an die Referate ausgiebig diskutiert werden können.

Programm:

• Grossballen in der Fütterung

Franz Jans, Fütterungsspezialist an der Eidg. Forschungsanstalt für viertewirtschaftliche Produktion, Grangeneuve (FAG), Posieux FR, informiert über Grossballensiliertechnik im Kontext der wiederkehrgerechten Fütterung und der Produktionsintensität. (Milchvieh, Mutterkuhhaltung)

• Integrierte Grossballentechnik

August Ott, Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT), Tänikon, gibt einen Überblick über den technischen Stand auf dem Markt von Pressen und Wickelmaschinen. Er beleuchtet im weiteren die Entsorgungsmöglichkeiten von Wickelfolien und entwickelt die Idee des «integrierten Grossballenhofes».



• Kosten

Helmut Ammann (FAT) beurteilt die ganze Arbeitskette vom Transport über die Lagerung bis zur Verwendung von Stroh-, Heu- oder Silageballen aus Sicht der Arbeitswirtschaft und der Finanzierung und skizziert die Tarifgestaltung.